



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Narrenzunft Rottenburg e. V. • Sülchenstraße 3 • 721018 Rottenburg

An die
Vertreter der Medien

Fasnet in Rottenburg
... die scheegschd uff dr Welt!

Pressemappe 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenige Wochen trennen uns von der kommenden Fasnetssaison. Vom **12.02. bis 17.02.2026** ist Fasnet in Rottenburg! Für alle närrischen Altersklassen wird etwas geboten. Vom Narrensamenzug der Jüngsten bis zur Seniorenfasnet der Junggebliebenen über das „Mittelalter“, jeder kommt auf seine Kosten.

Anhängend überreichen wir Ihnen unsere Pressemappe, aus der Sie Informationen für Ihre Berichterstattung entnehmen können. Sie finden auf unserer Website unsere umfangreiche Pressemappe sowie aktuelles Bildmaterial zum Download.

<https://www.narrenzunft-rottenburg.de/de/Kontakt-Narrenzunft/Presseportal>

Die Pressemappe gibt Ihnen einen umfangreichen Überblick über die Narrenzunft Rottenburg e. V. sowie den Ablauf des Fasnetstreibens während der närrischen Tage in Rottenburg.

Wir freuen uns, wenn unsere Tradition Ihr Interesse weckt, und laden Sie ein, unsere Fasnet mitzuverfolgen und darüber zu berichten. Stürzen Sie sich in die einmalig schöne Fasnetszeit ganz nach dem Motto: mittendrin statt nur dabei.

Für weitere Fragen kontaktieren Sie mich gerne.

Mit närrischem Gruß
Narri – Narro!

Es schreibt Ihnen:
Narrenrat Marketing/PR
Bernd Wiedmaier
marketing@narrenzunft-rottenburg.de

Narrenzunft Rottenburg e. V. • Zunft zur Pflege alten Brauchtums • Sülchenstraße 3 • 72108 Rottenburg
Zunftmeister: Andreas Kersting • Mail: info@narrenzunft-rottenburg.de • Website: narrenzunft-rottenburg.de
Mitglied der VSAN sei 1929 • Steuer-Nummer: 86167/02408
Bankverbindungen: KSK Tübingen • BIC: SOLADES1TUB • IBAN: DE09 6415 0020 0002 0116 64
Volksbank in der Region • BIC: GENODES1VBH • IBAN: DE47 6039 1310 0421 1110 03





NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Pressemappe der Narrenzunft Rottenburg e. V. für die Fasnet 2026

Inhalt:

Kurzübersicht	3
Fasnets-Highlights 2026.....	6
Fasnet in der Festhalle (Kartenvorverkaufsstellen)	7
Fasnet im Zunfthaus.....	8
Kostenlose Veranstaltungen.....	9
Ommzug.....	10
Festabzeichen 2026	13
Chronik der Rottenburger Fasnet	14
Internet	17
Narrenzunft Rottenburg im Überblick	17
Nach was richten sich die Fasnetstermine?.....	19
Über die Rottenburger Fasnet	20
Die Rottenburger Straßenfasnet	22
Beschreibungen der Fasnetsgruppen in der Narrenzunft Rottenburg	24



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Kurzübersicht der Rottenburger Fasnet 2026

Kurzübersicht der Rottenburger Fasnet:

Donnerstag, 12. Februar 2026 – Schmotziger Donnerstag

ab 13:30 Uhr
Straßenfasnet

19:00 Uhr – Marktplatz
Proklamation und Verkündung der Narrenfreiheit durch „Gräfin Mechthild“
Pompele-Kellerspuk
Traditioneller Hexentanz (90 Jahre Hexentanz)
Ahlandtanz

anschließend Umzug der beteiligten Gruppen zur Festhalle

20:00 Uhr – Festhalle
Hexenball – ein mystischer Hexenball voller Glanz und Stimmung mit DJ Andy Dangel
Zum Einmarsch spielt die Stadtkapelle Rottenburg
Jubiläums-Verlosung (Hauptpreis: eine Hexenmaske)
Saalöffnung: 19:00 Uhr – Eintritt frei

Freitag, 13. Februar 2026 – Fasnets-Freitag

14:00 Uhr – Festhalle
Seniorenfasnet
Einmarsch aller Zunftgruppen, buntes Bühnenprogramm, KSK-Gewinnspiel
Zur Unterhaltung und zum Tanz spielt die Stadtkapelle Rottenburg
Saalöffnung: 13:00 Uhr – Eintritt frei



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Samstag, 14. Februar 2026 – Fasnets-Samstag

13:30 Uhr – St. Moriz-Kirche

Zunftmesse

ab 14:30 Uhr

Straßenfasnet in der Narrenmeile – die Straßenfasnet in der Region

20:00 Uhr – Festhalle

Schlager meets Rockabilly – Rebel Tell live

Zum Einmarsch spielen die Wurmlinger Musikanten

Im Anschluss sorgt der DJ für weitere Stimmung

Saalöffnung: 19:00 Uhr

Eintritt: Vorverkauf 8,- €, Abendkasse 10,- €

Aktion: 1 Karte plus 20,- € Verzehrbon für 25,- €

(gültig nur im Online-Shop und im PopUp Fasnets-Shop in der Bahnhofstr. 15)

Sonntag, 15. Februar 2026 – Fasnets-Sonntag

13:30 Uhr – Großer Fasnets-Ommzug

Narrenzünfte aus der schwäbisch-alemannischen Vereinigung, Gastzünfte aus nah und fern, Spielmanns- und Fanfarenzüge, Musikvereine, Guggamusiken, Fasnetskappellen und viele bunte Laufgruppen sorgen für ein abwechslungsreiches Bild.

Parallel:

13:30 Uhr – Kalkweiler Tor

Ahlandhoppa

anschließend auf dem Marktplatz:

Ahlandtanz

Zeitgleich setzt sich der Ommzug in Bewegung.

Zahlreiche Versorgungsstände am Ommzugsweg sorgen für das leibliche Wohl.

Nach dem Ommzug:

Bewirtete Festhalle mit Getränken, Kaffee & Kuchen, kleiner Auswahl an Speisen und Barbetrieb im Rundling.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Montag, 16. Februar 2026 – Fasnets-Montag

13:30 Uhr – Narrensamen-Umzug

Heute steht der närrische Nachwuchs im Mittelpunkt – alle Kinder sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Achtung: Aufstellung in der Tübinger Straße.

14:30 Uhr – Festhalle

Kinderball

Närrische Unterhaltung für und mit jungen Narren, gestaltet von der Laufnarrengruppe.

Narrensamenfütterung (gegen eine Spende von 1,- €), unterstützt von der Bäckerei Padeffke, den Gaststätten Krokodil, Hirsch und Haus der Bürgerwache.

Der Erlös geht 2026 an die Moriz-Ministranten.

20:00 Uhr – Festhalle

Nacht der Narren

Party und Showeinlagen mit vielen Zünften, Vereinen und Laufgruppen aus nah und fern, Showtanz, Guggamusik, Musikverein Dettingen und Stimmungs-DJ.

Beginn mit dem Einmarsch der Zunft – Saalöffnung: 19:00 Uhr – Eintritt frei.

Dienstag, 17. Februar 2026 – Fasnets-Dienstag

14:00 Uhr – Marktplatz

Ahlandtaufe

Zeremonielle Taufe der Neu-Ahlande

17:00 Uhr – Zunfthaus

Fasnetausklang

19:30 Uhr

Aufstellung zum Trauermarsch Richtung Marktplatz

20:00 Uhr – Marktplatz

Fasnetsverbrennung mit Feuerwerk

anschließend weiterer närrischer Ausklang im Zunfthaus; die Zunftscheuer ist von 20:00 bis 00:00 Uhr zum letzten Abfeiern geöffnet.



NARRENZUNFT ROTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Fasnets-Highlights 2026 + Festhalle

Fasnets-Highlights 2026

- **PopUp Fasnets-Shop** in der Bahnhofstr. 15, gegenüber der Zehntscheuer Verkauf von Abzeichen (Ommzugspin 2026), Karten für Rebel Tell und Fasnetsartikeln.
Öffnungszeiten entsprechend Programm 2026 vom 17.01. bis 14.02.2026.
- **90 Jahre Hexentanz**
Der traditionelle Hexentanz steht 2026 besonders im Mittelpunkt – 90 Jahre lebendige Rottenburger Fasnetgeschichte.
- **Schmotziger Donnerstag:**
Proklamation, Pompele-Kellerspuk, 90 Jahre Hexentanz und Ahlandtanz auf dem Marktplatz, anschließend Umzug zur Festhalle und Hexenball mit DJ Andy Dangel.
- **Fasnets-Sonntag:**
Großer Fasnets-Ommzug um 13:30 Uhr durch die Innenstadt, Ahlandhoppa und Ahlandtanz, im Anschluss Bewirtung in der Festhalle.
- **Festhalle-Programm:**
Hexenball am Schmotzigen, **Rebel Tell – Schlager meets Rockabilly** am Fasnets-Samstag, **Nacht der Narren** am Fasnets-Montag.
- **Zunftscheuer:**
Scheuerfasnet mit Zunftbar an mehreren Abenden – Einlass ab 18 Jahren in närrischer Verkleidung.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Fasnet in der Festhalle

Der Gastro-Bereich 2026

Bei Veranstaltungen in der Festhalle hält der Mundschenk eine große Auswahl an Speisen und Getränken bereit. Unterstützt wird die Narrenzunft von Mitgliedern und regionalen Partnern.

In der Bar im „Rundling“ sowie im großen Saal sorgen aktuelle Musik und närrische Stimmung für das passende Ambiente.

Am Fasnets-Sonntag und Fasnets-Montag werden nach dem Ommzug zusätzlich Kaffee und Kuchen angeboten.

Kartenvorverkauf für Abendveranstaltungen in der Festhalle

Eintrittskarten für die Abendveranstaltung **Rebel Tell – Schlager meets Rockabilly** am Fasnets-Samstag erhalten Sie im Vorverkauf:

- bei der WTG (Tourist-Information) am Marktplatz,
- im **PopUp Fasnets-Shop**, Bahnhofstr. 15,
- sowie im Online-Shop der Narrenzunft Rottenburg.

Die genauen Öffnungszeiten von WTG und PopUp-Shop entnehmen Sie bitte dem offiziellen Programmheft 2026 bzw. der Website der Narrenzunft.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Fasnet im Zunfthaus

Fasnet im Zunfthaus – Sülchenstraße 3

Urgemütlich und natürlich närrisch:

Während der tollen Tage bietet das Zunfthaus auf mehreren Ebenen Bewirtung, Musik und närrische Atmosphäre – für Jung und Alt.

Öffnungszeiten des Zunfthauses (laut Programm 2026):

- **Donnerstag:** ab 18:30 Uhr
Livemusik mit Franz Hofmeister
- **Samstag:** ab 14:00 Uhr
Kaffee und Kuchen
Unterhaltung mit Fasnetskapellen
Livemusik mit Franz Hofmeister
- **Sonntag:** ab 11:00 Uhr
Mittagessen
nach dem Umzug: Kaffee und Kuchen
- **Montag:** 14:00–19:00 Uhr
Kaffee und Kuchen
- **Dienstag:** ab 14:00 Uhr
Kaffee und Kuchen
Fasnetsausklang nach der Ahlandtaufe

Durchgehend warme Küche bis 1:00 Uhr, ab 1:00 Uhr kleine Karte.

Bei allen Veranstaltungen im Zunfthaus ist der **Eintritt frei**.
Einlass ins Zunfthaus nur verkleidet!



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Kostenlose Veranstaltungen

Kostenlose Veranstaltungen

Auch an dieser Fasnet bietet die Narrenzunft Rottenburg zahlreiche kostenlose Veranstaltungen an:

- **Schmotziger Donnerstag:**
Proklamation und Verkündigung der Narrenfreiheit, Pompele-Kellerspuk, 90 Jahre Hexentanz und Ahlandtanz auf dem Marktplatz (Eintritt frei)
Hexenball in der Festhalle (Eintritt frei)
- **Fasnets-Freitag:**
Seniorenfasnet in der Festhalle (Eintritt frei)
- **Fasnets-Sonntag:**
Nach dem Ommzug geht's in die bewirtete Festhalle (Eintritt frei)
- **Fasnets-Montag:**
Narrensamen-Umzug durch die Stadt
Kinderball in der Festhalle
Nacht der Narren in der Festhalle (Eintritt frei)
- **Fasnetsdienstag:**
Ahlandtaufe und Fasnetsverbrennung auf dem Marktplatz

Die anfallenden Kosten werden von Sponsoren, Freunden, Gönnern und der Narrenzunft getragen.

Bei allen Veranstaltungen im Zunfthaus ist der Eintritt frei!



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

OMMZUG

Fasnetsumzüge in Rottenburg haben eine lange Tradition. 1881 gab es den ersten Sonderzug zur Rottenburger Fasnet: Der Andrang war so groß, dass die Fahrkarten ausgingen und zur Rückfahrt nach Tübingen sogar Vieh- und offene Wagen benutzt werden mussten!

Von 1940-47 ruhte jegliches Fasnetstreiben. Zaghaft wurde am 6.2.1948 der 1. Kinderumzug nach wirren Zeiten veranstaltet. Der erste große Umzug nach dem zweiten Weltkrieg war am 27.2.1949, also vor mehr als 50 Jahren. 1991 musste die Fasnet ausfallen: der Golf-Krieg war der Grund. Von 1992 bis 1999 wurde der Rommzug praktiziert. Er war eine eigenständige Umzugsart. In den Jahren 2021 und 2022 fiel die Fasnet leider coronabedingt aus, im Jahr 2022 fand sie unter besonderen Bedingungen statt und seit 2023 dürfen wir unsere Fasnet wieder wie gewohnt feiern.

Ommzugs-Beginn

Ommzugs-Beginn am Fasnets-Sonntag:

13.30 Uhr

Ommzugs-Daten

Der Fasnets-Ommzug zieht in ungefähr 2 bis 2,5 Stunden über ca. 1,7 km durch die Stadt. Es beteiligen sich rund 70 Gruppen mit rund 3.000 Narren. Für eine stimmungsvolle Unterhaltung vor und während des Ommzugs sorgen an die 30 Musik- und Fasnetskapellen.

Ommzugs-Aufstellung

Aufstellung ist in der Sülchenstraße, der Mechthildstraße und der Sofienstraße



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Ahland-Hoppa

Vor dem Ahlandtanz hoppen (für Nichtschwaben: hüpfen) die Ahlande traditionell durch das Kalkweiler-Tor. Ein beeindruckendes Schauspiel für Groß und Klein.

Ahland-Tanz

Natürlich bleibt das Top-Ereignis vor dem Ommzug der Ahlandtanz auf dem Rottenburger Marktplatz. Einfach sehenswert!

Ommzugs-Beginn und Streckenverlauf

Der Ommzug setzt sich um 13.30 Uhr in Bewegung und wird über den Eugen-Bolz-Platz, Scrollstraße, Tübinger Straße, Keppler Brücke, Ehinger Straße, Obere Brücke, Königstraße, Marktplatz, Königstraße, Eugen-Bolz-Platz und Seebronnerstraße weiter laufen. Die Auflösung wird in der Jahnstraße bei der Festhalle sein. Nach dem Ommzug ist die Festhalle bewirtet.

Bewirtung während des Ommzugs

Überall am Ommzugsweg stehen für die Teilnehmer und Zuschauer kleine Versorgungsstände an denen Speisen und Getränke angeboten werden, damit bei der Fasnet niemand Hunger und Durst leiden muss.

Narrenmeile

Nach dem großen Fasnets-Ommzug: Remmi Demmi in der Narrenmeile. Straßenfasnet pur. Vom Marktplatz über den Metzelplatz bis zur Josef-Eberle-Brücke erleben Sie die Kraft und den Schwung der ursprünglichen schwäbisch-alemannischen Fasnet.

Festhalle

Nach dem Ommzug besteht auch die Möglichkeit sich in der Festhalle zu stärken und sich von einigen der am Ommzug beteiligten Musikkapellen unterhalten zu lassen.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Sprecher-Stellen

An der Ommzug-Strecke sind erfahrene Sprecher postiert, die den Zuschauern die vorbeiziehenden Zünfte und Gruppen erläutern und das Geschehen kommentieren.

An folgenden Punkten werden Sprecherstellen eingerichtet:

- Sprollstraße
- Tübinger Straße (Bahnhofsapotheke)
- Ehinger Platz
- Königsstraße (Kreuzung Richtung Remmingsheim)
- Rathaus

Parken zum Ommzug

Für die zahlreichen Besucher des Ommzugs stehen ausreichend Parkplätze für PKW und Omnibusse zur Verfügung. Der Verkehr wird weiträumig umgeleitet. Für die Umzugstrecke wird an beiden Tagen für beide Fahrtrichtungen ein Halteverbot angeordnet. Verbotswidrig parkende Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

Am P & R Parkplatz beim Bahnhof in der Poststraße wurden insgesamt 12 Behindertenparkplätze eingerichtet. Diese sind über die Südtangente und die Schadenweilerstraße zu erreichen.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Das Festabzeichen 2026

Der Verkaufserlös des Abzeichenverkaufes dient der Finanzierung des Ommzugs. Der Ommzug lässt sich nur mit hohem finanziellen Aufwand durchführen. Neben den „großen Brocken“ wie:

Beschallung der Stadt, Absperrungen, Straßenreinigung, Musikkapellen, Rettungsdienste, Ordner, Sicherheitsdienste, Versicherungen gibt es noch viele „tausend Kleinigkeiten“ die enorm ins Geld gehen. Ziel des Abzeichenverkaufes ist es, die Kosten des Ommzugs zu decken.

Das Abzeichen ist im Vorverkauf in vielen Geschäften der Stadt Rottenburg, sowie bei der WTG am Marktplatz erhältlich.

Das Festabzeichen erhalten Sie auch bei unseren freien Verkäufern.

Kinder und Jugendliche bis zum 14. Lebensjahr haben beim Ommzug freien Eintritt!

PopUp Fasnets-Shop 2026

Der PopUp Fasnets-Shop der Narrenzunft Rottenburg befindet sich in der Bahnhofstraße 15, gegenüber der Zehntscheuer. Hier erhalten Besucherinnen und Besucher Abzeichen, Fasnetsartikel sowie ausgewählte Fan-Produkte der Narrenzunft.

Öffnungszeiten Pop-Up Fasnets-Shop

17.01. (Sa) 9:30–13:00

21. & 23.01. (Mi/Fr) 14:00–18:00 · 24.01. (Sa) 9:30–13:00

28. & 30.01. (Mi/Fr) 14:00–18:00 · 31.01. (Sa) 9:30–13:00

04. & 06.02. (Mi/Fr) 14:00–18:00 · 07.02. (Sa) 9:30–13:00

12.02. (Do) 13:30–18:00 · 13.02. (Fr) 14:00–18:00 · 14.02. (Sa) 14:00–18:00



Vorverkauf 3,50€, beim Ommzug 4,00€

Bei Fragen rund um den Kartenvorverkauf steht die Narrenzunft per E-Mail unter vertrieb@narrenzunft-rottenburg.de zur Verfügung.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Chronik der Rottenburger Fasnet

- 1410 In diesem Jahr soll in Rottenburgs Mauern "Vassnach" gefeiert worden sein. Überliefert ist auch von dem Chronisten Graf von Zimmern (Zimmer'sche Chronik), dass "ein groß rennen und stechen uf dem Markt gewesen" sei.
- 1412/1413 In herrschaftlichen Jahresrechnungen stand folgende Notiz: „De Bürgern zur Fasnacht, als sie Gabel hatten“. („Gabel haben“ bedeutet: Fastnachtspossen und Tanz haben)
- 1420 Eines der ersten Zeugnisse eines Rottenburger Narren (Freskenzyklus in der St. Moriz Kirche).
- 1452 'Große Höf und köstliche Vasnachten' hat Gräfin Mechthild von Hohenberg, Erzherzogin zu Österreich, abgehalten.
- um 1550/70 Die Ahland-Maske entstand und befand sich ursprünglich an einem größeren Gebäude in Rottenburg, das beim Stadtbrand von 1644 zerstört wurde. Datierung der Pompele-Maske: spätes 16. Jahrhundert.
- 1616 Weißgewandter Narrentyp nervte Rottenburgs Autoritätsträger (vermutlich Ur-Ahland).
18. Jh. Viele zwischenzeitliche Fasnetsverbote, Ende des Jahrhunderts: Erste Straßenfasnachten
- 23.12.1793. Dem Kaiserwirt ist es gestattet einen Faschingsball im oberen Rathaussaal abzuhalten.
- 1801-05 Verschiedene Faschingsbälle
- um 1835 Maskenbälle des Museumsvereins
- 1838-41 Maskenbälle im "Klösterle"
- 1844 200 Mitwirkende führten auf dem Marktplatz „Die Schlacht der Krähenwinkler gegen die Ganslosen“ auf. Ein Maskenumzug schloss sich an und im „Waldhorn“ fand ein „Krähenwinkler-Ball“ statt.
- 1881 Erster Sonderzug zur Rottenburger Fasnet: Der Andrang war so groß, dass die Fahrkarten ausgingen und zur Rückfahrt nach Tübingen sogar Vieh- und offene Wagen benutzt werden mussten!
- 1899 Erste Erwähnung des Wortes "Ahland".
- 1903 Erste Fasnetsveranstaltung in der neuerrichteten Turn- und Festhalle.
- 1925 Gründung der Narrenzunft Rottenburg (Erste Mitglieder der Narrenzunft Rottenburg) NZ Rottenburg bei der Hauptversammlung der „Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte“ (VSAN) in Elzach (1931 Lauffenburg, 1932 Hechingen)
- 1.3.1927 Erste Erwähnung der "Rottenburger Originalmaske" (später Ahland)
- 1929 Erster großer Umzug seit 13 Jahren
- Zunft wird Mitglied bei der „Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte“ (VSAN)



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

- 9.1.1930 1. Generalversammlung der "Rottenburger Narrenzunft"
Darstellung der Gräfin Mechthild als fester Bestandteil der Fasnet
- 1932 Narrentreffen in Villingen, Rottweil, Stockach mit "Rottenburger Originalmaske".
Mitgliederzahl der NZ: 120
- 1933 Mitgliederzahl der NZ: 400
- 1932/33 Verbot des Fasnetsumzugs
- 1934 Gründung der Laufnarrengruppe
- 1936 Gründung der Hexengruppe
- 1934-39 Große Narrenumzüge
- 1939 Musikdirektor Karl Bengel komponiert den "Rottenburger Narrenmarsch"
- 1940-47 Ruht jegliches Fasnetstreiben
- 6.2.1948 1. Kinderumzug nach dem 2. Weltkrieg
- 19.2.1950 Mehr als 10.000 Besucher am Sonntagsumzug
- 1952 Narrentreffen der schwäbisch-alemannischen Narrenzünfte in Rottenburg:
30.000 Besucher.
- 23.11.1952 Antrag auf Registrierung als „Narrenzunft Rottenburg,
Zunft zur Pflege alten Brauchtums e.V.“. Ca. 500 Zunftmitglieder.
- 27.1.1953 Amtsgericht entspricht dem Antrag vom 23.11.52:
Narrenzunft wird "e.V.". 50 registrierte Ahlande.
- 1954 Eugen Schramm dichtet Text zum Narrenmarsch: "Fasnet hem-mr, narret
sem-mr"
- 1958 Johannes Czemann komponiert Musik zum Ahlandtanz
- 1960 Uraufführung des Ahlandtanzes
- 1966 Narrentreffen in Rottenburg
- 5.2.1967 90.000 Besucher am Umzug
- 20./21.1.73 Hauptversammlung „Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte“ in Rottenburg
- 1973 Entstehung eines "Ehgner Ahlands" (Ur-Pompele)
- 1975 Erste Zunftmesse in der St. Moriz Kirche
- 13.6.1977 Narrenzunft kauft die Gaststätte „Hiller“. Nach und nach wird es zum Zunfthaus
umgebaut.
- Okt. 1978 Die von Narrenrat und Kunstmaler Alois Stehle 1973 neu geschaffene
Rottenburger Fasnetsfigur „Pompele“ fand den Segen und die Zustimmung
des Präsidiums der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte.
- 21.4.1979 Das Pompele als 2. Schellennarr in der Zunft
- 1983 1. Teilnahme der Narrenzunft Rottenburg beim Carnaval in Nizza
(2: 1985, 3: 1987, 4: 1989)
- 1991 Fasnet fällt wegen Golf-Krieg aus
- 1.3.1992 Erster "Rommzug" (bis 1999)
- 1996 Zunft nimmt am Carnaval in Marseille teil
- 2003 Narrentreffen der Fasnachtslandschaft Neckar-Alb in Rottenburg mit über 8000
Hästrägern der VSAN
- 20.6.2003 Der Fanfarenzug Rottenburg wird als sechste Gruppe in die Narrenzunft
aufgenommen



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

- | | |
|-----------|--|
| 2009 | Renovierung und Erweiterung des Zunfthauses in mehreren Bauabschnitten |
| 24.4.2009 | Einweihung des Narrenbrunnens am Platz vor der Zehntscheuer |
| 2012 | Vorbereitungen zum Narrentreffen 2014 in Rottenburg laufen an |
| 2014 | Narrentreffen der Fasnetslandschaft Neckar-Alb in Rottenburg mit 32 Gastzünften mit über 5000 Hästrägern und 25.000 Zuschauern |
| 2015 | 80 Jahre Laufnarrengruppe
40 Jahre Zunftmesse |
| 2016 | 80 Jahre Hexengruppe |
| 2019 | 40 Jahre Pompelegruppe |
| 2019 | 60 Jahre Ahlandtanz |
| 2019 | 80 Jahre Rottenburger Narrenmarsch |
| 2019 | 600. Geburtstag Gräfin Mechthild |
| 2022 | 20 Jahre Fanfarenzug |
| 2023 | Gründung Förderverein Narrenzunft Rottenburg e.V. und der Rottenburger Fasnetskultur |
| 2025 | 100 Jahre Narrenzunft Rottenburg e. V. begleitet von einem großen Landschaftstreffen |
| 2025 | 90 Jahre Rottenburger Laufnarren |



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS



Narrenzunft Rottenburg

Besuchen sie uns auch im Internet:
www.narrenzunft-rottenburg.de
oder QR-Code

Hier finden Sie zusätzlich weitere Infos zum Beispiel zu den einzelnen Gruppen, historische Berichte und Fotos, Links und vieles andere mehr. Schauen Sie mal rein!

Narrenzunft Rottenburg e. V. Zunft zur Pflege alten Brauchtums

im Überblick:

Mitglied in der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte (VSAN) seit 1929.

Gruppen: Ahland, Stadthexen, Pompele, Laufnarren, historischer Teil, Fanfarenzug

Gegründet: 1925

Eingetragener Verein seit: 1952

Mitglieder: 957 (Stand 01/2026)

Mitgliederzeitschrift: „D' Zunft“, 2 x jährlich

Infotelefon: 0 74 72 / 9199 - 19

Internet: www.narrenzunft-rottenburg.de

E-Mail: info@narrenzunft-rottenburg.de

Zunfthaus: Sülchenstraße 3



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Fasnets-Attraktionen:

- Hexentanz
- Ahlandtanz
- Pompele Kellerspuk
- Größte Straßenfasnet in der Region
- Größter Fasnetsumzug in der Region

Verwaltungsorgane:

- Vorstand
- Narrenrat
- Gruppenrat
- Gruppenausschüsse

Vorstandschaft:

- Andreas Kersting - Zunftmeister
- Dieter Karrer – Zeremonienmeister
- Uli Stehle – Ratsaktuar
- Claudi Matzke – Säckelmeisterin

Narrenräte:

- Maria Vogt – Festhalle
- Simone Kluy – Umzugsleitung
- Stephanie Friedrichson – Veranstaltungen
- Liane Stähle – Vertrieb
- Bernd Wiedmaier – Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Lena Rehbein – Zunfthaus

Beiräte:

- Clemens Fuchs – Brauchtum, Leitung Archiv und Zunftmuseum,
- Gründungsvorsitzender des Fördervereins der Narrenzunft Rottenburg und der Rottenburger Fasnetskultur e. V.

- Manuela Kaupp – Jugend- und Seniorenbeauftragte

- Silke Baur – Mitgliederverwaltung

Gruppenführer:

- Silvio La Monica – Ahlande
- Alexa Eissler-Donath – Pompele
- Norbert Kornmüller – Stadthexen
- Alexander Kögler – Bogges
- Arthur Knobelspieß – Historischer Teil
- Dietmar Hermann – Fanfarenzug



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

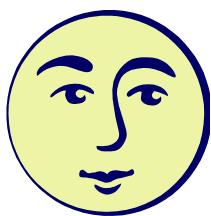
ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Der Mond und die Fasnet oder Nach was richtet sich der Fasnetstermin ?

Abhängig ist unsere Fasnet von der Fastenzeit bzw. von Ostern. Ostern wird nicht willkürlich festgesetzt, sondern dieses Fest ist kalendarisch vom Stand des Mondes im Frühjahr abhängig. Die Regelung heißt: Ostern ist immer am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond.

Wenn der erste Vollmond nach Frühlingsanfang am 22. März ist und wenn dieser Tag auf einen Samstag fällt, dann ist Ostern am 23. März. Rechnet man nun 47 Tage zurück, so hat man den Fasnetsdienstag. Demnach dauert die kürzeste Fasnet nur 28 Tage. Wenn aber der erste Frühjahrsvollmond auf den 18. April fällt und wenn dieser Tag ein Montag ist, dann wird Ostern erst am 24. April gefeiert. In einem solchen Jahr dauert die Fasnet mit 63 Tagen am längsten.

So erklären sich die wechselnden Oster- und somit auch die Fasnetstermine. Dabei kann es sein, dass der Schmotzige im Jahr 2008 schon am 31. Januar ist, dagegen im Jahr 2038 erst auf den 4. März fällt; der letzte mögliche Termin für diesen Tag. Noch kürzer ist die Fasnetszeit im Jahr 2285: am 29.1. ist schon der Schmotzige – aber das ist noch sehr weit hin!



Fasnetstermine (Schmotziger Donnerstag) bis 2033:

02.03.2000	19.02.2004	31.01.2008	19.02.2012	04.02.2016	20.02.2020	08.02.2024	24.02.2028	05.02.2032
22.2.2001	03.02.2005	19.02.2009	07.02.2013	23.02.2017	11.02.2021	27.02.2025	08.02.2029	24.02.2033
07.02.2002	23.02.2006	11.02.2010	27.02.2014	08.02.2018	24.02.2022	12.02.2026	28.02.2030	
27.02.2003	15.02.2007	03.03.2011	12.02.2015	28.02.2019	16.02.2023	04.02.2027	20.02.2031	



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Über die Rottenburger Fasnet

Wenn am Abend des Schmotzigen Dausteg auf dem Rottenburger Marktplatz die Pompele bei ihrem Kellerspu� um das Weinfass tanzen, die Hexen in gräulichen Masken unter ihrem Braukessel das Feuer entfachen und mit fürchterlichem Geheul das Feuer umtanzen, wenn dann die grimmigen Ahlande mit ihren Saublasen aus dem Rathaustor herausstürmen, die besenbewehrten Hexen in einem tollen Wirbel verjagen und hernach einen ausgelassenen Freudentanz vollführen - dann geht's in Rottenburg der "Fasnet entgegen". Dann hat die Gräfin Mechthild mit ihrer Proklamation die Regentschaft über die Narrenstadt übernommen.

Wie eh und je ist Rottenburg ein Vorposten der schwäbisch-alemannischer Narrenstädte. Die Rottenburger Narrenzunft hat das verschüttete Kulturgut der Volksfasnet wieder freigelegt und sein Brauchtum in feste Bahnen gelenkt. Die Hexen stellen die Plagen des Winters dar, die Ahlande sind die, die ihnen die Herrschaft abjagen und sie vertreiben. In diesem Spiel drückt sich die Freude über den abziehenden Winter und den kommenden Frühling aus. Mit diesem Sinngehalt darf die Rottenburger Fasnet als lebendiges Stück des im schwäbisch-alemannischen Narrenraum verwurzelten Brauchtums gelten.

Für das Alter und die Tradition der Rottenburger Fasnet sind weder historische Erwägungen noch Jahreszeiten entscheidend, denn der stärkste Beweis für Alter und wesenhafte Eigentümlichkeit ist die Figur des "Ahland". Er ist außerhalb Rottenburgs nirgends zu finden. Wie Fischer in seinem schwäbischen Wörterbuch darlegt, kommt das Wort Ahland einzig und allein in Rottenburg vor und bedeutet eine vermummte Gestalt in der Fasnet. Das Wort ist abgeleitet von dem mittel-hochdeutschen falant oder valant, welches Teufel oder Dämon bedeutet. Fischer schreibt auch Aland oder Haland, zweifellos die älteste Bezeichnung für die Hauptfigur der Rottenburger Fasnet. Im ganzen Bereich, in dem heute die schwäbisch-alemannische Fasnet gefeiert wird, gibt es Teufelsgestalten oder Dämonen, nirgends aber heißen sie Ahland, so dass die anderen Zünfte, um das hohe Alter ihrer Teufel oder Dämonen zu beweisen, eigentlich auf den Rottenburger Ahland verweisen müssten, dessen hohes Alter schon allein das Wort verbürgt.

Die Ahland-Maske entstand um 1550/70 und befand sich ursprünglich an einem größeren Gebäude in Rottenburg, das beim Stadtbrand von 1644 zerstört wurde. Der Rottenburger Ehrenbürger Sebastian Blau sagt in seiner Rottenburger Hauspostille über die Maske: "Wer würde wohl hinter dem Ahland, der zur Zeit der Fasnet massenhaft und in allen Größen auf den Rottenburger Straßen und Gassen vorkommt, einen Dämon oder Teufel vermutet, den Junker Valand?"



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Nach D. Manz lässt sich eine fastnächtliche Tradition in Rottenburg bis zurück in den Anfang des 15. Jahrhunderts nachweisen, also sogar in die Zeit vor der Gräfin Mechthild, die 1452 - 1482 in der Stadt residierte. In den herrschaftlichen Jahresrechnungen von 1412/13 findet sich beispielweise die Notiz: "De Bürgern zur Fasnacht, als sie Gabel hatten." "Gabel haben" bedeutet nach K.O. Müller: "Fastnachtspossen und Tanz haben". Man darf annehmen, dass Gräfin Mechthild und ihr Hofstaat die vorgefundene Sitten und Gebräuche erweiterten und prunkvoller gestalteten. Es hat somit seine Richtigkeit, wenn man in Rottenburg von einer langen fastnächtlichen Tradition spricht. Wie in letzter Zeit bekannt wurde, soll in einem Museum in Chicago eine Schreckmaske aus dem 15. Jahrhundert sein. Für das 14. Jahrhundert fehlen die Unterlagen über die Rottenburger Fasnet, da bei den beiden Stadtbränden 1644 und 1735 jedes Mal auch das Rathaus verloren ging und viel urkundliches Material vernichtet wurde.

Die ersten Nachrichten über die Rottenburger Fasnet stammen deshalb erst aus dem Jahre 1410. Aktenvermerke besagen, wie D. Manz nachgewiesen hat: "Die Pfiffer (Stadtpfeifer) bekamen ihren Jahressold, auf Vassnacht' ausbezahlt." Alte Amts- und Gerichtsprotokolle von Rottenburg aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert berichten immer wieder von Turm- und Geldstrafen, die verhängt wurden wegen des Weißbutzenlaufens.

Anno 1616 ist aus alten Spital-Chroniken zu entnehmen:

„Verbot in Butzen- und Weißbutzengehen.“

„Es soll Kainer in Tayfels-Klaid, vor oder nach Fasten in Butzenweiß gehen, bey Straffen eines Pfund Hellers.“

Rottenburger Vogtsgerichts-Ordnung

Solche Aufzeichnungen und viele Protokolle liegen noch in alten Akten in Innsbruck und Rottenburg, die Zeugnis über das hohe Alter der Rottenburger Fasnet geben.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Die Rottenburger Straßen - Fasnet

Diese ursprünglichste Form der Fasnet ist bei vielen Rottenburger Narren gleichzeitig die beliebteste Form. Bereits im Jahre 1410 soll in Rottenburgs Mauern "Vassnach" gefeiert worden sein. Überliefert ist auch von dem Chronisten Graf von Zimmern (Zimmer'sche Chronik), dass "ein groß rennen und stechen uf dem Markt gewesen".

In Rottenburg findet jedes Jahr am Fasnetssamstag immer ein besonderes Spektakel statt, welches es in dieser Art und Weise kein zweites Mal in der schwäbisch-alemannischen Fasnet gibt. Die Rede ist von der Rottenburger Straßenfasnet. Heutzutage dürfte der Fasnetssamstag wohl der Tag der Straßenfasnet schlechthin sein. Denn nach der alljährlich stattfindenden Zunftmesse in der Kirche St.- Moriz geht vor der Kirche und später in der Fußgängerzone bzw. auf dem Marktplatz im wahrsten Sinne des Wortes "die Post ab".

Das Besondere an diesem Ereignis ist, dass zwar der Rahmen, also der Ablauf der Gleiche ist, sich das Erscheinungsbild aber von Jahr zu Jahr verändert. Private kleinere Gruppierungen lassen sich jährlich eine neue Verkleidung einfallen. In liebevoller Eigenarbeit werden die verschiedensten Kostüme für diesen einen Tag hergestellt. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt: Vampire, Max und Moritz, M & M' s-Männchen, Pumuckl, Schlämpfe, Gartenzwerge, Ritter, oder wie im letzten Jahr eine Gruppe mit Heinos, zogen bereits durch die Straßen der Rottenburger Altstadt. Der Zug dieser verschiedenen Gruppen postiert sich im Anschluss an die alljährlich stattfindende Zunftmesse auf dem Kirchplatz der Morizkirche, um von dort über die Neckarbrücke auf den Marktplatz zu marschieren. Ihr Weg ist gesäumt von (zumeist Rottenburger) Zuschauern, die sich nicht entgehen lassen wollen, was sich die Gruppen mal wieder haben einfallen lassen. Zu erwähnen ist, dass dies ein völlig unorganisierter närrischer Umzug ist.

Vor allem sind es hier die mittlerweile zahlreichen Fasnets-Musiken, die mit ihren fetzigen Fasnetsmärschen und Schunkelwalzern sich selbst und auch nach und nach die ganze Stadt in Bewegung bringen.

LGZ (Landesgaszentrale), Ahland-Kapelle, Gassenjugger, Locus Romanus, Rasselbande, Smilys heißen die größten Kapellen, die jedes Jahr mit einem erweiterten und perfekteren Repertoire aufwarten.

Traditionelle Familiengruppen, wie die Ritter-Gruppe, oder die Ahland-Kapelle "Wütz" vermitteln mit ihren Ziehorgel-Klängen eine gemütlichere Atmosphäre, die vor allem in den fasnachtlich dekorierten Gastwirtschaften und kleinen Besenwirtschaften, oder in der provisorisch hergerichteten Garagen-Wirtschaft mit entsprechendem Beifall empfangen werden.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Natürlich gibt es außer den genannten noch viele schöne Fasnets-Gruppen, die die Straßenfasnet in Rottenburg bereichern und die Straßen bis zum Einbruch der Dämmerung bevölkern.

"En Raudeburg goht d' Fasnet laos,
ond älle geh 'nt em G' wand
d' Leit 'hopset aus de ' Häuser 'raus,
send ausser Rand ond Band."

lautet der Refrain eines Rottenburger Fasnets – Hits, womit wohl auch der Kern der Sache getroffen ist, denn am Samstagnachmittag wogt die ganze Stadt und feiert ihre „glückselige Fasnet“.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Beschreibungen der Fasnetsgruppen der Narrenzunft Rottenburg



Der Ahland

Bei der Rottenburger Fasnet ist die Hauptfigur der "Ahland". Dem Gewand nach kann der Ahland zu der Gattung der Weißbutzen gezählt werden. Wer würde hinter dem Ahland, der zur Zeit der Rottenburger Fasnet in allen Größen die Gassen füllt, den Teufel oder einen Dämon vermuten, und doch steckt er hinter den Ahlandmasken, der "Junker Valand", er war ein mittelalterlicher Name des Teufels und ist "der zu Fall Bringende". Zu dieser dämonisch - diabolischen Ahlandmaske stand eine alte, in Stein gehauene Schreckmaske aus der Frührenaissance Modell. Die Ahlandmaske entstand um 1550/70 und befand sich ursprünglich an einem größeren Gebäude in Rottenburg, das beim Stadtbrand von 1644 zerstört wurde.

Die Holzmaske ist in Lindenholz geschnitten mit teuflischem Gesichtsausdruck, mit großen Kulleraugen, kurzer breiter Nase und wulstigen Backen, einem weitaufgerissenen Rachen, der seitlich in acanthusblattähnlichem Bart ausläuft. Mit flacher Oberlippe und Zähnen, Unterlippe als Wulst ausgebildet, Kinn mit Bart, Schädel besetzt mit zwei Hörnchen und gestellten Ohrmuscheln.

Als Gewandung dient ein weißer Kittel mit weißen Hosen, die mit dem historischen Hohenberger Wappen und anderen Figuren kunstgewerblich, volkstümlich bemalt werden. Ein blühend weißes Lammfell mit Zotteln umschließt die Maske.

Zwei bis vier Lederstränge, besetzt mit Bronze- oder Stahlglocken, lassen den Ahland beim Gehen und vor allem beim Springen akustisch auffallen, wenn die Glocken voll und wuchtig ertönen.

In der rechten Hand trägt der Ahland seinen Stecken mit Saublase ("leere Hülle" als Sinnbild für die Vergänglichkeit alles Irdischen bzw. als Abbild des Narren selbst; franz. "fou" und engl. "fool" = "Narr" abgeleitet von lat. "follis" = "leerer Sack") und Kuhschwanz, in der linken die Bonbonbüchse.

Über die Fasnets - Tage ziehen unermüdlich die Ahlande durch die Straßen der Stadt und immer wird von den Kindern der uralte Fasnet - Reim "Ahland, Putschahland, Zusann, Lompadock, putz dei Nas en Onderrock" aufgerufen. Bei Umzügen „hoppen“ die Ahlande nach dem "Rottenburger Narrenmarsch".

Die Ahlande haben noch etwas Einmaliges aufzuweisen: "Den Tanz der Ahlande", ein imposanter Schautanz, der choreographisch und rhythmisch etwas Besonderes darstellt; die aufrüttelnden Schellen und die scharfen rhythmischen Bewegungen bieten einen Ohrenschmaus und eine Augenweide.

An mehreren Abenden wird der Ahlandtanz vor der Fasnet durch Tanzmeister Bernhard Dorner ausführlich einstudiert und geübt. Den Tanz kann man bei einigen Narrentreffen sehen und natürlich an der Rottenburger Fasnet. Eine weitere Besonderheit ist der traditionelle Ahland-Hopp am Fasnets-Sonntag. Zeitgleich zum



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Ommzug ziehen die Ahlandtänzer vom Kalkweiler Tor in einem Umzug zum Marktplatz, um dort ihren Ahlandtanz aufzuführen.

Kurzbeschreibung des Ahlandhäns

Die Ausgestaltung des Ahland-Häns kann sich durchaus mit anderen bedeutenden Vertretern der sogenannten Weiß-Narren (z.B. Rottweil) messen und zählt mit zu den schönsten Fasnetsfiguren des süd-westdeutschen Raumes.

Die Motive, die auf dem Häns des Ahland zu sehen sind, spiegeln einen (historischen) Querschnitt der Rottenburger Stadtgeschichte wider.

Auf der Kittelvorderseite des weißen Leinenanzuges ist Gräfin Mechthild von Hohenberg abgebildet, die als Begründerin der Rottenburger Fasnet angesehen werden kann. Sie ist umgeben von zwei Hofdamen in historischen Gewändern. Umrahmt wird die Frauengruppe von gotischen Bauelementen, die den von Gräfin Mechthild gestifteten Marktbrunnen symbolisieren.

Die Ärmel zeigen die, in früherer Zeit, für Rottenburg bedeutenden Erwerbzweige, nämlich den Hopfen und den Weinbau. Jener ist durch das von Reben umrankten Rottenburger Stadtwappen dargestellt, der andere durch das von Hopfenpflanzen umgebene Wappen des Stadtteils Ehingen.

Die Kittelrückseite zeigt das alte Rottenburger Stadtwappen (Hohenberger Wappen) in einer barocken Einrahmung. Als Helmzier sind zwei rot-weiß versetzte Büffelhörner aufgesetzt, umgeben von rot-weißen Decken.

Die Hosenbeine zeigen auf der Vorderseite zwei Ritter im sogenannten "Gestech". Zu Gräfin Mechthilds Zeit ein beliebter Brauch. Beide Ritter, hoch zu Ross kämpfen mit Lanze und Schild bewehrt um den Sieg.

Auf der Rückseite der Hosenbeine sind als Wahrzeichen von Rottenburg zwei Stadttürme aufgemalt. Der Häsmaler hat hier die Auswahl unter fünf Rottenburger Türmen: Pulverturm, Hechttor, Kalkweiler Tor, Schütteturm oder Zwinger.

Abgerundet wird das imposante Erscheinungsbild des Häns durch die Darstellung des Neckars (Wellen) und die des Feuers (rot-gelbe Zwickeln).

Das Symbol des Feuers deutet auf die beiden Stadtbrände in den Jahren 1644 und 1735 hin.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Die Rottenburger Stadthexen



Dass Rottenburg von alters her eine Metropole der Hexen war, konnte schon der Historiker Martin Plansch bestätigen. Er schrieb schon im Jahre 1507 in einem Lateinischen episculum de sagis maleficis, dass die Hexen zum mons foenis, vom Volke "Heuberg" genannt, ziehen, wo sie mit Tänzen ein fröhliches Gelage feierten. In der bekannten Sagensammlung von Dr. A. Birlinger und Dr. M. Buck "Volkstümliches aus Schwaben" 1881, Band 1, ist der uralte Turm, der Heubergturm, aus Römerzeiten erwähnt, in dem das Heuberger Hexle, genannt Sybille, haust.

Dieser Turm, auch Hexenturm genannt, ist ehedem der Sammelplatz aller Hexen der Umgebung gewesen.

Die Stadthexen aus Rottenburg ritten auf Ofengabeln bei Vollmond den Berg hinan. E. Maier berichtet in seinem Sagenbuch von 1852 ebenfalls von Hexentänzen auf dem Rottenburger Heuberg unter dem Hexenbäumle.

Aus alten Akten und anderen Aufzeichnungen ließen sich viele Sammelplätze der Hexen ermitteln, so im Schloßgraben, beim Nonnenbirnbaum, beim Hochgericht, auf der Alt-Rotenburg, in der Dölle, im Ringelwasen, bei der Galgenbrücke, bei Kalkweil, beim Hexengässle.

Unser Heimatdichter Sebastian Blau hat das Heuberger Hexle beschrieben. Auch der Mundartdichter Dr. H. E. Schramm hat mit einem Gedicht das Heuberger Hexle gewürdigt.

Dass die Hexen in Rottenburg so alt wie die Ahlande sind beweist ein jahrhundertealter Fasnetsreim: "Ahland-Putschahland, Zusann, Lopaddock, putz dei Nas en Onderrock" Mit den beiden Worten Zusann und Lopaddock waren immer die Hexen gemeint.

Die Rottenburger Stadthexen stellen in der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte eine Einmaligkeit dar, denn es gibt nur neun „Haupthexen“ mit ihren Beihexen. Zusann die Oberhexe, Doggele, die Trinkhexe, Annele und Kätterle, die Kesselhexen, Traudele, die Feuerhexe, Hulda, die Kräuterhexe, Uschel, die Zauberhexe, Hannele, die Kartenschlägerin und Sybille, das Heuberger Hexle.

Die Rottenburger Fasnet leiten die Stadthexen am Abend des Dreikönigstages ein. Da werden sie vom Zeremonienmeister ausgesandt, um "Abzustauben" was mit allerlei Ulk und Spuk verbunden ist. Ein wesentlicher Bestandteil ist am Abend des Schmotzigen Dausteg der Hexentanz auf dem Marktplatz, ein schaurig-schönes Schauspiel.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Der historische Teil



Rottenburg dürfte wohl die einzige Narrenstadt sein, die während ihrer tollen Fasnetstage von "nur" einer Frau regiert wird. In ihr feiert Gräfin Mechthild, die einstige Regentin Österreichs im Rottenburger Land (1454-1483), für kurze Zeit Wiederkehr. Das Fräulein von Österreich hielt dazumal in Rottenburg "große Höf und köstliche Vasnachten", wie es in der Zimmerschen Chronik vom Ende des 16. Jahrhunderts heißt, "dabei einstmals ein groß Rennen und Stechen auf dem Markt". Vermutlich handelt es sich bei diesen, vom ältesten Volksbrauch inspirierten Spielen um Narrentreiben, wie sie der schwäbische Sittenprediger Sebastian Frank im 16. Jahrhundert schilderte: "An diesem Feste pflegte man viel Kurzweil, Spektakel und Spiel zu halten mit Stechen, Turnieren, Tanzen.

Da verkleideten sich die Leute und laufen wie Narren und Unsinnige in der Stadt mit mancherley Abenteuer und Phantasey".

Die Höf- und Fasnachten, von denen berichtet wird, zeigen, dass die Gräfin nicht nur Verständnis für ihre fasnetfreudigen Rottenburger aufbrachte, sondern ihrerseits durch Veranstaltungen von Fasnachtsummtereien mit bestem Beispiel voranging.

Am „Schmotzigen Dausteg“ verkündet die Gräfin Mechthild, verkörpert durch eine Rottenburger Bürgerin, vom Balkon des Rottenburger Rathauses ihren Untertanen, dass die Fasnet eröffnet ist. Dem Hofnarren übergibt sie die Schlüssel der Stadt als Symbol. Von da an regiert in Rottenburg die Narretei.

Der Hofstaat setzt sich zusammen, aus der Gräfin Mechthild, Graf Eberhard im Bart, Sohn der Gräfin Mechthild, der Gräfin Barbara von Mantua als Hofmarschallin, dem Hofnarren Halberdrein, Edeldamen in unbegrenzter Zahl, sowie weitere Grafen und Edelleute, einer Jagdgruppe, den Pagen, Fanfarenbläser, die auch von einer anderen Gruppe der Zunft gestellt werden können, und einem Fahnenchwinger. In beeindruckenden Kostümen der damaligen Zeit bereichert der Historische Teil die Veranstaltungen der Zunft. Die Narrenzunft, als Betreuerin des Rottenburger Fasnetbrauchtums, betrachtet es als ihre Pflicht, der hohen Protektorin der "Rottenburger Fasnet" alljährlich in ihrem Umzug einen besonderen Platz einzuräumen.

Sowenig man sich einen Umzug ohne Ahlande und Hexen denken könnte, wäre ein Umzug ohne den Gräfinnen-Wagen und dem würdevoll einherschreitenden Hofstaat vorstellbar.

Beide zusammen machen den "Historischen Teil" aus, der dem Umzug und dem Einzug in die Festhalle erst das richtige Bild gibt.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Gräfin Mechthild: Manuela Kaupp seit 2006
Hofnarr Halberdrein: Arthur Knobelospieß seit 2005

Die Laufnarren



Die Laufnarren, jene lebendigen, ureigenen Witzbolde und Possenreißer, denen der Schalk im Nacken sitzt, die mit ihren ungebundenen Späßen und witzigen Einfällen das Volk erheitern und zum Mitmachen anregen, die auch durch ihren Humor den Leuten einen Spiegel vorhalten, gehören seit eh und je in das Bild der Rottenburger Fasnet.

Diese Brüder Lustig, in ihren vielerlei Gestalten, sind ihrem Brauchtum nach so alt wie die Rottenburger Fasnet selbst. Sie haben nicht weniger Tradition als die Masken der Ahlande und Hexen oder die Figur der Gräfin Mechthild.

Eben die Gräfin, die zur Protektorin der Rottenburger Fasnet wurde, hatte einen Hofnarr namens Halberdrein, der vor ein paar hundert Jahren nicht nur die Unterhaltung bei Tisch belebte, sondern auch bei den Fasnachtsunterhaltungen auf dem Rottenburger Marktplatz zur Freude aller Bürger aufgetreten ist. So kann man den "Halberdrein" als den geistigen Vater der Laufnarren bezeichnen.

Zum Laufnarren gehört nicht nur Schminke und ein komisches Gewand, sondern Sinn für sauberen Humor, schlagfertigen Mutterwitz, die Begabung, andere zum Lachen zu bringen, die Gabe dem tierischen Ernst entgegenzutreten. Das muss die Stärke eines echten Laufnarren sein.

In jeder Fasnet überraschen die Rottenburger Laufnarren die Zuschauer mit neuen Einfällen und Späßen.

Viele Generationen von Laufnarren zogen schon durch die Gassen der Stadt. Erste Nachweise dieser Narren sind aus dem Jahre 1935. Von den Vätern geht die Tradition des "Fasnetlaufens" auf die Söhne über. Es ist kaum eine Lücke entstanden, denn in schlechten Zeiten haben die Kinder das Erbe hinübergerettet. Es ist etwas Schönes, ein echter Laufnarr zu sein.

In den Fasnetstagen laufen die Laufnarren mit der kurzen Fasnetszeit um die Wette, denn in den wenigen Tagen müssen sie ihr Buch der Narretei, der Späße und Einfälle vorgelesen haben. Denn auch der Aschermittwoch bricht an und bereitet allem ein plötzliches Ende.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Das Pompele



Die jüngste Figur der Rottenburger Fasnet, aber auch schon über 40 Jahre alt ist das Pompele.

Diese als Gegenstück, nicht als Konkurrenz zum Ahland von Kunstmaler und langjährigem Narrenrat Alois Stehle neu geschaffene Rottenburger Fasnetsfigur fand im Oktober 1978 den Segen und die Zustimmung des Präsidiums der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte (VSAN) und wurde somit in deren erlauchten Kreis aufgenommen. Als Vorlage, für die aus Lindenholz geschnitzte Holzmaske, diente die bei Bauarbeiten beim Pulverturm im Stadtteil Ehingen gefundene Renaissance-Steinmaske.

Das Pompele unterscheidet sich vom Ahland durch die Grundfarbe im Häs und durch ausgeprägtere Gesichtszüge, feine Verzierungen und vor allem durch die Widderhörner an der Maske. Als Larvenhaube tragen die Pompele ein schwarzes Lammfell, Kittel und Hose bestehen aus braunem, fellartigem Stoff. Ein Geschell aus Bronzeglocken sorgt für die akustische Auffälligkeit. In der Hand trägt das Pompele den "Klopfer", einen geschlossenen Resonanzkasten mit innenliegendem Pleuel und grünem Handgriff. Auf der einen Seite ist der Resonanzkörper mit Ornamenten bemalt, auf der anderen Seite sind die Anfangsbuchstaben des Trägers, sowie seine Mitgliedsnummer bei der Pompelegruppe aufgemalt.

Alois Stehle suchte lange nach einem passenden Namen und fand ihn bei keinem Geringeren als bei Dr. Josef Eberle, alias Sebastian Blau. Dieser schreibt dazu in einem Brief an Alois Stehle:

„Was die Volkssage vom Pompele des ‚Römischen Kaisers‘ in Rottenburg betrifft, so habe ich den Namen dieses Klopfgeistes in meinem Gedichtsband ‚Die schwäbischen Gedichte des Sebastian Blau‘ auf Seite 95 gebraucht. In Fischers schwäbischen Wörterbuch finde ich dazu unter ‚Bumpele‘ (Band 1, Spalte 1518) ‚Name eines dienstfertigen Kobolds‘ und den Verweis auf die Rottenburger in ‚Meier's Schwäbischen Sagen‘ S 80. Der Name würde also gut für eine Rottenburger Maske passen. Ich hoffe, damit als Pate des Neugeborenen anerkannt zu werden und wünsche dem Täufling alles Gute“.

Als Referenz an den ehemaligen Besitzer der Stätte, in dem das Pompele gehaust haben soll, trägt dieses auf dem Rücken das Hauswappen des österreichischen Hauptmannschaftsverwalters Dr. Johann von Wagner.



NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.

ZUNFT ZUR PFLEGE ALTEN BRAUCHTUMS

Der Fanfarenzug



Der Fanfarenzug Rottenburg wurde im Jahr 2002 von Annerose Herrmann und Ernst Richter gegründet. Ein besonderes Anliegen war, die Kostüme detailgetreu den Landsknechts Uniformen des 16. Jahrhunderts, in den Stadtfarben weiß und rot, nachzuempfinden. Es sollte ein der traditionellen Form der Fanfarenzüge verschriebener Verein sein.

So kommen beim Fanfarenzug Rottenburg nur Naturton-Fanfaren und Landsknechttrommeln zum Einsatz, während in vielen anderen Fanfarenzügen Instrumente mit Ventilen benutzt werden. Der Einsatz dieser Instrumente ermöglicht ein größeres Repertoire, was aber nicht der Tradition, welcher sich der Fanfarenzug Rottenburg verschrieben hat, entspricht.

Die erste Probe fand am 03.06.2002 statt. Schon nach kurzer Zeit wurde am 28.02.2003 mit 23 Aktiven der erste öffentliche Auftritt bei der Seniorenfasnet in Rottenburg gespielt.

Die musikalische Leitung hat seit 2008 Annerose Herrmann. Reiner Kaupp leitet von Anfang an die Ausbildung der Trommler.

Der Fanfarenzug Rottenburg ist nicht nur an der Fasnet aktiv, sondern auch zu verschiedenen Anlässen außerhalb der Fasnet. Seit der Gründung wurden viele Auftritte, Umzüge und Ständchen – auch im Ausland – gespielt.

Der Fanfarenzug hat 26 aktive Mitglieder. Wir würden uns freuen weitere aktive Mitglieder für unseren Fanfarenzug zu gewinnen.

Mach mit und werde ein Teil des Fanfarenzugs der Narrenzunft Rottenburg.